



## Jahresrückblick 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der Adventszeit kommen die Menschen in dem ansonsten oft hektischen Alltag etwas zur Ruhe. Diese Zeit ist eine gute Gelegenheit, auf das zu Ende gehende, ereignisreiche Jahr 2019 zurückzublicken.

Unter dem Motto „Älter ist wie jung - nur besser“ rettete die diesjährige Kirmesjugend, eine bunte Mischung von ehemaligen Kirmesjahrgängen allen Alters, eine liebgewonnene Tradition unserer Antonius-Kirmes.

Die Europa- und Kommunalwahlen im Mai erreichten in Urbar mit einer Wahlbeteiligung von gut 75% eine ordentliche Quote. Der neue Gemeinderat ist jünger (im Schnitt 6 Jahre) und weiblicher (vorher 2, jetzt 3 Frauen) geworden. Bei der konstituierenden Sitzung am 19. Juni verabschiedete der neu gewählte Ortsbürgermeister seinen Vorgänger Thomas Stein und dankte ihm für das Engagement in den fünf Jahren seiner Amtszeit. In dieser Periode fielen u.a. die Entscheidungen zum Bau des lang ersehnten Bürgerhauses und zur Erschließung eines Neubaugebietes. Beides wichtige Projekte für die Zukunft Urbars als lebenswerte Gemeinde.

Mit der Einweihung des Bürgerhauses Winzerkeller im September sind neue Räumlichkeiten für Aktivitäten im Dorf entstanden. Die Kinder der KiTa Rheinkiesel sowie die Urbarer Vereine und Gruppen beeindruckten die zahlreichen Ehrengäste mit der dargebotenen kulturellen Vielfalt und herausragenden Qualität nachhaltig. Die gute Beteiligung an den Vorbereitungen und die zahlreichen Helferinnen und Helfer an dem Festwochenende sind ein Beweis dafür, dass unsere Dorfgemeinschaft intakt ist. Von Beginn an wird das Bürgerhaus intensiv genutzt und die Absprache unter den Nutzern funktioniert reibungslos.

Mit der Auswahl des Neubaugebietes „Loreleyblick“ hat der Gemeinderat, 20 Jahre nach der wiedergewonnenen Selbständigkeit Urbars, eine wichtige Entscheidung für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde getroffen. Die Einwohnerzahl ist mit 699 zum Stichtag 01.06.2019 auf den tiefsten Stand seit Jahrzehnten gesunken. Gleichzeitig gibt es praktisch keine Leerstände und auch eine Mietwohnung zu finden ist beinahe unmöglich. Daher benötigt Urbar für die bauwilligen jungen Menschen dringend eine Zukunftsperspektive, wie sie unsere Nachbargemeinden seit vielen Jahren bieten.

Im Frühjahr des kommenden Jahres wird daher die frühzeitige Beteiligung der Planungen durchgeführt.

Die KiTa Rheinkiesel hat sich im Laufe des Jahres ebenfalls vielen Problemen und Neuerungen gestellt. Im Rahmen des Jolinchen-Projektes der AOK konnte die Kita Projekte und Angebote im Bereich gesundheitsfördernde Maßnahmen zu den Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung und Stressmanagement umsetzen, was mit einem entsprechenden Zertifikat belohnt wurde. Die Umgestaltung des Spielplatzes und der Umbau zur Catererküche wurden mit viel Engagement und Eigenleistungen gestemmt. Daneben ist die schwierige Arbeitsmarktlage bei ErzieherInnen eine tägliche Herausforderung, um die erforderlichen Vertretungen sicherzustellen. Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, den Elternausschuss und die Erzieherinnen und Erzieher sowie die "Aushilfskräfte", ohne die oft ein geordneter Betrieb nicht mehr zu gewährleisten wäre.

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Rentnerband wieder ihren unschätzbaren Beitrag für die Pflege unserer zahlreichen Grünanlagen geleistet und so den Haushalt erheblich entlastet. Ebenfalls seit vielen Jahren leisten in den Zeiten des demografischen Wandels die engagierten Frauen der KFD Urbar, auch in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten Reinhold Kroll, eine tolle Sozialarbeit für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger. Das Redaktionsteam der Urbarer Homepage sorgt für stets aktuelle Informationen - und das ebenfalls komplett kostenlos. Ihnen allen, den Verantwortlichen der Vereine und Gruppen und auch den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die im Stillen wirken, möchten wir daher ganz herzlich danken. Damit die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Menschen künftig sichtbarer wird, hat der Gemeinderat im September auf Anregung von Johannes Clemens die Erstellung eines Ehrenamtskatasters für Urbar beschlossen. In loser Folge werden damit nach und nach auch die oft wenig bekannten Tätigkeiten vorgestellt.

Viele der genannten Themen werden uns auch im kommenden Jahr beschäftigen. Die Organisation zur Fusion der beiden Verbandsgemeinden als neue VG Hunsrück-Mittelrhein startet am 01.01 2020. Mit den Chancen der BUGA 2029 für die nachhaltige Entwicklung unseres Heimatortes, der Erschließung des Neubaugebietes und weiteren Themen werden sich Ausschüsse und Projektgruppen befassen.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen eine besinnliche Zeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Heinz Link, Ortsbürgermeister